

Lernen mit Bewegung und Lernen in Entspannung

Eine empirische Studie zur Ermittlung von Effekten bei jugendlichen Englischlernern im Gymnasium

Promotionsvorhaben: Jennifer Schilitz
Betreuung durch Univ.-Prof. Dr. Michaela Sambanis

Der Erwerb der zahlreichen und oft sehr abstrakten abiturrelevanten englischen Vokabeln stellt für viele SuS in der Oberstufe eine Herausforderung dar. Basierend auf Erkenntnissen der Hirnforschung wurde die Wirksamkeit von Lehr- und Lerntechniken zum Erlernen von Vokabeln für verschiedene Schularten und Altersstufen, jedoch noch nicht explizit für die gymnasiale Oberstufe im Fach Englisch mittels empirischer Untersuchungen belegt. Nachdem in einer ersten empirischen Studie 2013 von der Forscherin die Varianten „Lernen mit Bewegung“, „Lernen in Entspannung“, „Lernen durch gegenseitiges Abfragen“ sowie „Lernen durch Abdecken einer Seite“ erprobt wurden, sollen nun die beiden Varianten, mit denen die SuS die meisten Vokabeln behalten haben, nämlich das „Lernen mit sinntragenden Bewegungen“ vs. das „Lernen durch gegenseitiges Abfragen“ für das Vokabellernen im Englischunterricht in der Oberstufe innerhalb einer empirischen Studie eingesetzt und die Effekte empirisch untersucht werden.

Lernen mit Gesten
(Iconic Gestures)
Macedonia u.a. (2010)

Lernen in Bewegung
(Szenisches Lernen)
Hille/ Sambanis u.a. (2010)

Lernen in Bewegung, Entspannung und
Partnerarbeit
Schiffler (1989 – 1992)

Erwerb von Vokabeln der Kunstsprache „Vimmi“ mittels ikonischer (bedeutungstragender) und bedeutungsloser Gesten

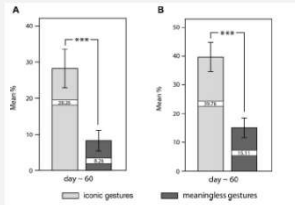
Studienablauf

- Experimental-Kontroll-Design
- Überprüfung der aktivierten und miteinander verknüpften Gehirnareale durch fMRT (funktionelle Magnetresonanztomographie) bei Abrufung der Vokabeln
- Vergleich von Vokabelerwerb mit ikonischen Bewegungen vs. Vokabelerwerb mit bedeutungslosen Bewegungen
- Durchführung mit Erwachsenen (Durchschnittsalter: 23,17 Jahre)

Jedes Wort wird mit einer bedeutungstragenden bzw. einer bedeutungslosen Geste kombiniert und gemeinsam ausgesprochen.

Ergebnisse

Behaltensleistung nach Vokabelerwerb anhand von ikonischen Gesten deutlich höher als die beim Vokabelerwerb mit bedeutungslosen Gesten.



Bewegungsgestützte Wortschatzarbeit in der Sekundarstufe (Szenisches Lernen, SL)

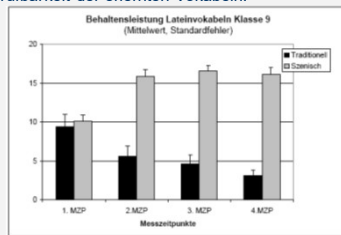
Studienablauf

- Experimental-Kontroll-Design (SL vs. traditionelle Variante) mit vier Messzeitpunkten
- Durchführung in der Sekundarstufe (Klasse 9) im Lateinunterricht
- Überprüfung der Behaltensleistung von Vokabeln

Szenisches Lernen: Jeder neuen sprachlichen Einheit wird eine symbolische Bewegung zugeordnet, die in Kombination mit gemeinsamem Chorsprechen wiederholt durchgeführt wird.

Ergebnisse

Deutlich größere Behaltensleistung bei Unterricht mittels SL gegenüber der traditionellen Variante, vor allem in Bezug auf die Langzeitabrufbarkeit der erlernten Vokabeln.



Wortschatzarbeit in Bewegung, Entspannung mit Visualisierung und helfender Partnerarbeit

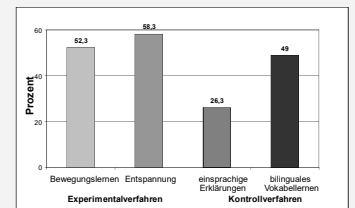
Studienablauf

- Experimental-Kontroll-Design mit zwei Messzeitpunkten
- Durchführung in der Sekundarstufe (Klasse 9/10)
- Überprüfung der Behaltensleistung von Vokabeln und sprachlichen Wendungen

Die Schüler führen mit ihrem Partner die Bewegungen aus und sprechen sich die fremdsprachige Vokabel zu. Anschließend hören sie das Wort mit geschlossenen Augen und entspannender Musik im Hintergrund kontextuell eingebettet.

Ergebnisse

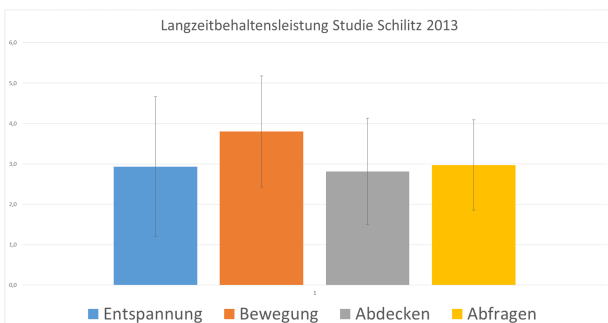
Größere Behaltensleistung beim Experimentalverfahren gegenüber dem Kontrollverfahren.



Vokabellernen mit sinntragenden Bewegungen in der Oberstufe – Jennifer Schilitz

Lernen abiturrelevanter Vokabeln mit Bewegungen vs. Vokabelerwerb nach einer in den Gruppen bekannten Variante

Aufgrund der 2013 durchgeführten Studie zu den Varianten „Lernen mit Bewegung“, „Lernen in Entspannung“, „Lernen durch gegenseitiges Abfragen“ und „Lernen durch Abdecken einer Seite“ werden nun die beiden Varianten, mit denen die SuS die meisten Vokabeln in der Langzeitbehaltensleistung abrufen konnten in einer neuen, leicht modifizierten Studie miteinander verglichen.



Studienablauf

- Experimental-Kontroll-Design mit drei Messzeitpunkten
- Durchführung in der Oberstufe (Grundkurs, 11. Klasse) im Englischunterricht eines Berliner Gymnasiums
- Überprüfung der Behaltensleistung von oberstufenrelevanten Vokabeln

Zentrale Fragestellung

Gibt es einen messbaren Unterschied im Leistungszuwachs bei der Aneignung abiturrelevanter Vokabeln durch Einüben von Vokabeln mit sinntragenden Bewegungen verglichen mit dem gegenseitigen Abfragen der Vokabeln?

Materialien

Vokabeln aus dem 3. und 4. Halbjahr der Qualifikationsphase

Erwartete Ergebnisse

Aufgrund der oben dargestellten Ergebnisse bereits vorliegender Studien sowie einer 2013 durchgeführten Studie (Schilitz, 4 GKs an 2 Berliner Gymnasien) kann vermutet werden, dass eine höhere Behaltensleistung beim Bewegungslernen gegenüber dem gegenseitigen Abfragen möglich ist, insbesondere beim langzeitlichen Behalten (Messzeitpunkt nach 6 Wochen)

jenniferschilitz@yahoo.de

Literaturhinweise

- Hille, Katrin / Vogt, Katrin / Fritz, Michael / Sambanis, Michaela (2010): Szenisches Lernen im Fremdsprachenunterricht - die Evaluation eines Schulversuchs. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 3: 337-350.
- Macedonia, M./ Müller, K./ Friederici, A. D. (2011): The impact of iconic gestures on foreign language word learning and its neural substrate. In: *Human Brain Mapping*: 982-998.
- Sambanis, Michaela (2011): Weniger Stillsitzen, mehr lernen? Effekte bewegungsbasierter Wortschatzarbeit in der Primar- und Sekundarstufe. In: Schäfer, Patrick/Schowalter, Christine (Hrsg.): *In mediam linguam. Mediensprache - Redewendungen - Sprachmittlung. Festschrift für Heinz-Helmut Läger zum 65. Geburtstag*. Landau: VEP, 365-376.
- Schiffler, Ludger (2012): Effektiver Fremdsprachenunterricht. Bewegung – Visualisierung – Entspannung. Narr Verlag Tübingen.